

Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2025

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Qualifikationsziele des B.A.-Nebenfachs Vergleichende Literaturwissenschaft

Das B.A.-Nebenfach Vergleichende Literaturwissenschaft vermittelt den Studierenden die wissenschaftlichen Kenntnisse zum Verständnis der gegenwärtigen globalisierten literarischen Kultur und ihrer historischen Genese sowie deren Beziehungen zu semi- und transliterarischen Künsten und Medien. Gegenüber dem Ein-Fach-Bachelor liegt der Schwerpunkt hier besonders auf der basalen komparatistischen Analysefähigkeit literarischer Texte und anderer Medien sowie im literarhistorischen Überblick über die west-, mittel- und südeuropäischen sowie nord- und lateinamerikanischen Literaturen, wobei einzelne Themenfelder exemplarisch vertieft werden. Hinzu kommen einführende Kenntnisse in den Bereichen Literaturtheorie und historischer Poetik. Das Studium ermöglicht ein reflektiertes Verständnis der grundlegenden Methoden und Kenntnisse der Literatur- und Medienkomparatistik und vermittelt die Fähigkeit, diese selbstständig zu erweitern. Die Anwendbarkeit des gewonnenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten auf mögliche berufliche Tätigkeiten im kulturellen Bereich ist durch die Berücksichtigung von beruflichen Anwendungsperspektiven in wissenschaftlichen Kursen gegeben. In diesen erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur Darstellung und kritischen Diskussion literatur- und medienwissenschaftlicher Sachverhalte und deren Vermittlung an eine breite Öffentlichkeit. Dadurch liefert das B.A.-Nebenfach Vergleichende Literaturwissenschaft Kenntnisse und Kompetenzen für eine berufliche Tätigkeit im internationalen Kulturaustausch wie auch für unterschiedlichen Tätigkeiten im nationalen Kulturbereich (u.a. Verlagswesen, Journalismus, Public Relations). Darüber hinaus ermöglicht es die literatur- und medienwissenschaftliche Qualifikation für konsekutive Masterstudiengänge, insbesondere für den Master Internationale Literatur an der Universität Augsburg oder andere philologische und medienwissenschaftliche Masterstudiengänge.

Übersicht nach Modulgruppen

1) C Vertiefungsmodul Nebenfach

Version 3 (seit WS19/20)

VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (8 ECTS/LP , Pflicht) * 3

2) A Basismodule Nebenfach

Version 1 (seit WS15/16 bis WS15/16)

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 5

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP , Pflicht) * 7

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 9

VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 12

3) B Aufbaumodul Nebenfach

Version 2 (seit SoSe19)

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP , Pflicht)..... 16

VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP , Pflicht) * 18

VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 (8 ECTS/LP , Pflicht) * 21

Modul VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Key Concepts in European Literature</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer PD Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik, insbesondere in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken. Sie sind in der Lage, diese Poetiken historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Sie sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse in eine berufliche Tätigkeit einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (VGL-1011 und VGL-1072) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (Nebenfach) (VGL-1013 und VGL-1074), Aufbaumodul: Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse (Nebenfach) (VGL-1111)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS/Ü: Liebesdiskurse in der europäischen Lyrik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs gibt einen historischen Abriss von Liebesdiskursen und Liebesgedichten von den Antike bis zur Moderne. Anhand von vier Paarungen literarischer und theoretischer Texte werden einschlägige Modelle der Liebeslyrik exemplarisch behandelt. Vorgesehen sind die folgenden Autoren: Properz/Ovid (römische Antike), Friedrich von Hausen/Andreas Capellanus (Mittelalter), Francesco Petrarca/Marsilio Ficino (Renaissance), Novalis/Friedrich Schlegel (Romantik). Gerahmt werden die Paarungen von Platons „Symposion“ (griechische Antike) und Baudelaire's "À une passante" (Moderne). Die Texte werden rechtzeitig zu Vorlesungsbeginn auf Digicampus zur Verfügung gestellt.

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (NF, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)

Seminararbeit, Seminararbeit (18-20 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Text- und Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, Erzähltheorie, literarische Übersetzung sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Portfolioprüfung, Portfolio (3x 4 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar: Phantastische Erzählliteratur <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Durch ihre Erzählungen geistern Doppelgänger, Sandmänner und Spiegelbilder, Arme, Beine und andere Körperteile bekommen plötzlich ein Eigenleben, leblose Gegenstände werden auf unerklärliche Weise beseelt. Die Vermischung der Ebenen von Wachen und Träumen, die Gegenwart übernatürlicher Wesen oder die mysteriöse Verwandlung eines Wesens oder eines Raumes versetzen Figuren wie Leserschaft gleichermaßen in einen Schwebestand des Zögerns zwischen Realität und Imagination und evozieren Unsicherheit oder gar Angst. Autoren des 19. Jh. (E.T.A. Hoffmann, E.A. Poe, N. Gogol u.a.) ebenso wie ihre Nachfahren des 20. Jh. (J. Borges, J. Cortázar, F. Kafka, B. Schulz u.a.) stellen die uneingeschränkte Herrschaft der Ratio in Frage und postulieren eine Überschreitung der Grenzen des Empirischen, um narrative Freiräume für die Kräfte des Irrationalen, Ambiguität und damit eine neuartige, ja magische Sicht der Realität zu gewinnen. Was versteht man unter dem bis heute umstrittenen Terminus der phanta... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Nora Weinelt		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Große Werke der lateinamerikanischen Lyrik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand exemplarischer Gedichtanalysen von der frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne möchte die Vorlesung, die mannigfaltige Lyriklandschaft Lateinamerikas abschreiten, die zu allen Zeiten Dichtungen von weltliterarischem Rang hervorgebracht hat, die es wieder und weiter zu entbergen gilt. Indem die Teilnehmenden einschlägige Gedichte aus unterschiedlichen Epochen interpretieren und poetologisch einordnen, sind sie in der Lage, die Vielstimmigkeit und Originalität lateinamerikanischer Lyrik insgesamt zu erfassen, um diese auch mit Strömungen und Poetiken anderwärts in einen transtextuellen Dialog zu setzen.

PS: Global Perspectives on Europe since the Early Modern Period (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar explores Europe's historical development from the early modern period to the present through the lens of global history and postcolonial studies. Moving beyond Eurocentric narratives, we examine Europe's entanglements with the wider world—tracing colonialism, trade networks, migration, and cultural exchanges that shaped both European and non-European societies. How has Europe been perceived from an external perspective, both historically and in the present? Key themes include the global impact of European empires and the ways in which the wider world has shaped concepts of imperialism. What role did non-European actors play in shaping European modernity? How are the legacies of colonialism challenged both globally and within contemporary Europe? In the words of Gayatri Spivak: Can the subaltern speak? What narratives of history, economy, and politics do non-European societies and scholars evoke? We will analyze how global interactions influenced political ideologies, econo... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modulteile

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Tricky creatures. Zur literarischen Figur des Tricksters (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Figur des Tricksters wird ein vielschichtiger literaturwissenschaftlicher Typus in den Mittelpunkt gestellt, der sich einer finalen Definition widersetzt und der stets mit Brüchen und Rändern assoziiert wird. Als Figur des außerhalb und dazwischen birgt sie ein Irritationspotenzial, das Fragen über Ordnungen und hierarchische beziehungsweise normative Strukturen evoziert: „The essence of tricksterism is change, contradiction, adaption, surprise.“ (Ammons [1994]: Tricksterism in Turn-of-the-Century American Literature. S. xii.) Ziel des Seminars ist zunächst eine kritische Betrachtung unterschiedlicher Definitionsversuche, um nicht nur die spezifischen Zuschreibungen der Tricksterfigur kennenzulernen, sondern zugleich ein Gefühl für problematische definitonische Festschreibungen zu entwickeln. Ausgehend von diesem theoretischen Fundament werden anschließend konkrete Trickster – wie beispielsweise Pumuckl, Peter Pan, Earthboi aus dem Graphic Novel Unfollow und weitere – in ihren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von der Fabel zur Klimafiktion. Mensch-Tier-Relationen in der Europäischen Literaturgeschichte (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist eines der zentralen Themen der Literaturgeschichte, von den frühesten Fabeln bis hin zu zeitgenössischen Klimafiktionen. Das Seminar untersucht anhand einiger ausgewählter Textbeispiele, wie narrative Texte die Grenze zwischen Mensch und Tier verhandeln und welche ethischen, philosophischen und ökologischen Fragestellungen aufgeworfen werden. Insbesondere wird hierbei diskutiert, welche neuen Perspektiven die Anthrozoologie bzw. die Animal Studies eröffnen, die sich insbesondere mit der Darstellung, Symbolik und Funktion von Tieren in literarischen Texten beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um Tiere als Figuren oder Metaphern, sondern auch um eine grundlegende Infragestellung anthropozentrischer Erzählweisen. Als Analysemittelpunkt dienen literarische Texte aus verschiedenen Epochen der europäischen Literaturgeschichte – von Äsops Fabeln über Kafkas Menschwerdungstiere bis hin zu ökokritischen Narrativen des Anthropozäns. Ein besonderer Fok... (weiter siehe Digicampus)

PS: Global Perspectives on Europe since the Early Modern Period (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar explores Europe's historical development from the early modern period to the present through the lens of global history and postcolonial studies. Moving beyond Eurocentric narratives, we examine Europe's entanglements with the wider world—tracing colonialism, trade networks, migration, and cultural exchanges that shaped both European and non-European societies. How has Europe been perceived from an external perspective, both historically and in the present? Key themes include the global impact of European empires and the ways in which the wider world has shaped concepts of imperialism. What role did non-European actors play in shaping European modernity? How are the legacies of colonialism challenged both globally and within contemporary Europe? In the words of Gayatri Spivak: Can the subaltern speak? What narratives of history, economy, and politics do non-European societies and scholars evoke? We will analyze how global interactions influenced political ideologies, econo... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), European Literary History 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer apl. Prof. Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie lernen für eine weitere Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer weiteren Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen an weiteren Beispielen, die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie üben das Arbeiten in Moderationsteams.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zur europäischen Literatur".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Große Werke der lateinamerikanischen Lyrik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Anhand exemplarischer Gedichtanalysen von der frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne möchte die Vorlesung, die mannigfaltige Lyriklandschaft Lateinamerikas abschreiten, die zu allen Zeiten Dichtungen von weltliterarischem Rang hervorgebracht hat, die es wieder und weiter zu entbergen gilt. Indem die Teilnehmenden einschlägige Gedichte aus unterschiedlichen Epochen interpretieren und poetologisch einordnen, sind sie in der Lage, die Vielstimmigkeit und Originalität lateinamerikanischer Lyrik insgesamt zu erfassen, um diese auch mit Strömungen und Poetiken anderwärts in einen transtextuellen Dialog zu setzen.

PS/Ü: Tricky creatures. Zur literarischen Figur des Tricksters (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Figur des Tricksters wird ein vielschichtiger literaturwissenschaftlicher Typus in den Mittelpunkt gestellt, der sich einer finalen Definition widersetzt und der stets mit Brüchen und Rändern assoziiert wird. Als Figur des außerhalb und dazwischen birgt sie ein Irritationspotenzial, das Fragen über Ordnungen und hierarchische beziehungsweise normative Strukturen evoziert: „The essence of tricksterism is change, contradiction, adaption, surprise.“ (Ammons [1994]: Tricksterism in Turn-of-the-Century American Literature. S. xii.) Ziel des Seminars ist zunächst eine kritische Betrachtung unterschiedlicher Definitionsversuche, um nicht nur die spezifischen Zuschreibungen der Tricksterfigur kennenzulernen, sondern zugleich ein Gefühl für problematische definitonische Festschreibungen zu entwickeln. Ausgehend von diesem theoretischen Fundament werden anschließend konkrete Trickster – wie beispielsweise Pumuckl, Peter Pan, Earthboi aus dem Graphic Novel Unfollow und weitere – in ihren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von der Fabel zur Klimafiktion. Mensch-Tier-Relationen in der Europäischen Literaturgeschichte

(Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist eines der zentralen Themen der Literaturgeschichte, von den frühesten Fabeln bis hin zu zeitgenössischen Klimafiktionen. Das Seminar untersucht anhand einiger ausgewählter Textbeispiele, wie narrative Texte die Grenze zwischen Mensch und Tier verhandeln und welche ethischen, philosophischen und ökologischen Fragestellungen aufgeworfen werden. Insbesondere wird hierbei diskutiert, welche neuen Perspektiven die Anthrozoologie bzw. die Animal Studies eröffnen, die sich insbesondere mit der Darstellung, Symbolik und Funktion von Tieren in literarischen Texten beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um Tiere als Figuren oder Metaphern, sondern auch um eine grundlegende Infragestellung anthropozentrischer Erzählweisen. Als Analysemittelpunkt dienen literarische Texte aus verschiedenen Epochen der europäischen Literaturgeschichte – von Äsops Fabeln über Kafkas Menschwerdungstiere bis hin zu ökokritischen Narrativen des Anthropozäns. Ein besonderer Fok... (weiter siehe Digicampus)

PS: Global Perspectives on Europe since the Early Modern Period (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar explores Europe's historical development from the early modern period to the present through the lens of global history and postcolonial studies. Moving beyond Eurocentric narratives, we examine Europe's entanglements with the wider world—tracing colonialism, trade networks, migration, and cultural exchanges that shaped both European and non-European societies. How has Europe been perceived from an external perspective, both historically and in the present? Key themes include the global impact of European empires and the ways in which the wider world has shaped concepts of imperialism. What role did non-European actors play in shaping European modernity? How are the legacies of colonialism challenged both globally and within contemporary Europe? In the words of Gayatri Spivak: Can the subaltern speak? What narratives of history, economy, and politics do non-European societies and scholars evoke? We will analyze how global interactions influenced political ideologies, econo... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

V: Große Werke der Literatur XVIII (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im SoSe 2025: 23.04.2025 Kerstin Schlögl-Flierl, Augsburg: Kathrin Röggla, Das Wasser (2023) 14.5.2025 Simone Müller, Augsburg: Delia Owens, Where the Crawdads Sing/Der Gesang der Flusskrebse (2018) 25.06.2025 Friedmann Harzer, Augsburg: Christoph Ransmayr, Der Fallmeister. Eine kurze Geschichte vom Töten (2021) 09.07.2025 Caroline Rosenthal, Jena: Henry David Thoreau, Walden (1854)... (weiter siehe Digicampus)

V: Unendliche Sehnsucht: Was heißt Romantik? (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Wir suchen überall das Unbedingte, und finden immer nur Dinge.“ – Der Frühromantiker Novalis (Friedrich von Hardenberg) hat mit diesem funkelnden Satz um 1800 eine zentrale romantische Erfahrung zum Ausdruck gebracht: das Fehlen oder Verborgensein einer obersten Wahrheit, nach der man sich gleichwohl unentwegt sehnt. Einerseits halten Romantiker:innen an einer Idee von Wahrheit fest, andererseits versuchen sie, diese Wahrheit unter modernen Bedingungen zu formulieren. Daher glauben sie zwar an einen letzten Sinn, betonen aber, dass sich dieser Sinn in der Wirklichkeit nur im ewigen Verfehlt-Werden zeigt. Man kann sich lediglich im Modus unendlicher Sehnsucht darauf beziehen. – Anhand literarischer und theoretischer Texte der Romantik soll die Vorlesung erschließen, mit welchen poetischen Formen solche unendlichen Sehnsüchte artikuliert werden können. Behandelt werden zudem das Verhältnis der Romantik zu Religion und Politik sowie verschiedene Phasen von literarischer Romantik, die in... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Biblische Stoffe und Motive (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ü: Crashkurs: Hausarbeiten schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Übung wird beispielhaft erarbeitet, was eine gute Hausarbeit und einen gelungenen Schreibprozess ausmacht. Von Themenfindung und Thesenformulierung über die Gliederung bis hin zum sprachlichen Feinschliff und zur Korrektur von Grammatik und Zeichensetzung. Auch die Arbeit mit KI-Sprachassistenten ist Teil der Übung. Ziel ist es, die Kompetenz zu erwerben, brauchbare/befriedigende Texte zu sehr guten Arbeiten zu entwickeln. Grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Quellenarbeit,...) sind Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs; dies ist keine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, sondern dient der Weiterentwicklung. Das Mitbringen eigener Probleme und aktueller Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Modulteile

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Tricky creatures. Zur literarischen Figur des Tricksters (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Figur des Tricksters wird ein vielschichtiger literaturwissenschaftlicher Typus in den Mittelpunkt gestellt, der sich einer finalen Definition widersetzt und der stets mit Brüchen und Rändern assoziiert wird. Als Figur des außerhalb und dazwischen birgt sie ein Irritationspotenzial, das Fragen über Ordnungen und hierarchische beziehungsweise normative Strukturen evoziert: „The essence of tricksterism is change, contradiction, adaption, surprise.“ (Ammons [1994]: Tricksterism in Turn-of-the-Century American Literature. S. xii.) Ziel des Seminars

ist zunächst eine kritische Betrachtung unterschiedlicher Definitionsversuche, um nicht nur die spezifischen Zuschreibungen der Tricksterfigur kennenzulernen, sondern zugleich ein Gefühl für problematische definitonische Festschreibungen zu entwickeln. Ausgehend von diesem theoretischen Fundament werden anschließend konkrete Trickster – wie beispielsweise Pumuckl, Peter Pan, Earthboi aus dem Graphic Novel Unfollow und weitere – in ihren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Von der Fabel zur Klimafiktion. Mensch-Tier-Relationen in der Europäischen Literaturgeschichte

(Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist eines der zentralen Themen der Literaturgeschichte, von den frühesten Fabeln bis hin zu zeitgenössischen Klimafiktionen. Das Seminar untersucht anhand einiger ausgewählter Textbeispiele, wie narrative Texte die Grenze zwischen Mensch und Tier verhandeln und welche ethischen, philosophischen und ökologischen Fragestellungen aufgeworfen werden. Insbesondere wird hierbei diskutiert, welche neuen Perspektiven die Anthrozoologie bzw. die Animal Studies eröffnen, die sich insbesondere mit der Darstellung, Symbolik und Funktion von Tieren in literarischen Texten beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um Tiere als Figuren oder Metaphern, sondern auch um eine grundlegende Infragestellung anthropozentrischer Erzählweisen. Als Analysemittelpunkt dienen literarische Texte aus verschiedenen Epochen der europäischen Literaturgeschichte – von Äsops Fabeln über Kafkas Menschwerdungstiere bis hin zu ökokritischen Narrativen des Anthropozäns. Ein besonderer Fok... (weiter siehe Digicampus)

PS: Global Perspectives on Europe since the Early Modern Period (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar explores Europe's historical development from the early modern period to the present through the lens of global history and postcolonial studies. Moving beyond Eurocentric narratives, we examine Europe's entanglements with the wider world—tracing colonialism, trade networks, migration, and cultural exchanges that shaped both European and non-European societies. How has Europe been perceived from an external perspective, both historically and in the present? Key themes include the global impact of European empires and the ways in which the wider world has shaped concepts of imperialism. What role did non-European actors play in shaping European modernity? How are the legacies of colonialism challenged both globally and within contemporary Europe? In the words of Gayatri Spivak: Can the subaltern speak? What narratives of history, economy, and politics do non-European societies and scholars evoke? We will analyze how global interactions influenced political ideologies, econo... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Europäische Literaturgeschichte 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS Einführung in die Literaturtheorie".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012 bzw. VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile

Moduleil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jährlich

SWS: 2,00

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "Ü Literarische Übersetzung".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (VGL-1011 und VGL-1012 bzw. VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

These lectures trace some of the most relevant concepts in Cultural Studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop their own 'concept maps' for critical application in a wide array of cultural and literary contexts.

V: Große Werke der Literatur XVIII (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im SoSe 2025: 23.04.2025 Kerstin Schlögl-Flierl, Augsburg: Kathrin Röggl, Das Wasser (2023) 14.5.2025 Simone Müller, Augsburg: Delia Owens, Where the Crawdads Sing/Der Gesang der Flusskrebse (2018) 25.06.2025 Friedmann Harzer, Augsburg: Christoph Ransmayr, Der Fallmeister. Eine kurze Geschichte vom Töten (2021) 09.07.2025 Caroline Rosenthal, Jena: Henry David Thoreau, Walden (1854)... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Modulteile

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzungsklausur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie melden sich hiermit verbindlich für die Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen

und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen.
Bitte teilen Sie Dr. Lay... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Literature and Culture / Media 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer apl. Prof. Dr. Annina Klappert		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen.		
Bemerkung: Die Modulprüfung erfolgt über eine Modulgesamtprüfung im Modulteil "PS zu Literatur und Kultur / Medien".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (VGL-1011 und VGL-1072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: V oder Ü zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> These lectures trace some of the most relevant concepts in Cultural Studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone

world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop their own 'concept maps' for critical application in a wide array of cultural and literary contexts.

Geschichte(n) spielen – Historisierte Welten im Videospiel (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den letzten Jahrzehnten haben sich Videospiele zu einem wichtigen Medium der Geschichtsvermittlung und -inszenierung entwickelt. Digitale Spiele greifen historische Themen und Epochen auf, schaffen eigene historisierte Welten und machen sie interaktiv erfahrbar. Doch welche Narrative werden dabei geschaffen? Wie wird Geschichte im digitalen Raum erzählt, adaptiert und oft auch verändert? Welche Auswirkungen hat dies auf unser Geschichtsbild? Diese interdisziplinäre Übung richtet sich an Studierende der Kulturgeschichte und Vergleichenden Literaturwissenschaft und untersucht die Inszenierung historischer Welten in Videospiele aus narratologischer, ästhetischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Im Zentrum stehen dabei die Fragen um die (gefühlte) Authentizität, die Funktion von Fiktion in der Geschichtsdarstellung sowie den Möglichkeiten und Grenzen digitaler Geschichtsvermittlung. Darüber hinaus wird untersucht wie historische Ereignisse, Personen und Gesellschaften medi... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Mensch, Kosmos, Literatur. Das Weltall als literarischer Imaginationsraum (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Weltraum fasziniert die Menschheit als Ort der Utopie, der Fremdheit oder der existenziellen Selbstbefragung. Welche Narrative und Ästhetiken prägen unser Verständnis des Universums? Wie verändert der Blick ins All – und der Blick aus dem All auf die Erde – unser Selbstbild? In diesem Seminar wird erkundet, wie Literatur und Medien den Kosmos als erzählerischen Raum gestalten. Von literarischen Vorläufern der Science-Fiction wie Johannes Keplers „Somnium“ (1634), Jules Vernes „De la Terre à la Lune“ (1865), über Klassiker der Literatur- und Filmgeschichte wie Stanislaw Lems „Solaris“ (1961) und Stanley Kubriks „2001: A Space Odyssey“ (1968), bis hin zu modernen Weltraumfiktionen wie Jeanette Wintersons „The Stone Gods“ (2007), Christopher Nolans „Interstellar“ (2014), sowie Tillie Waldens Web-Comic „On a Sunbeam“ (2018), wird untersucht, wie das Weltall als Schauplatz und Motiv zu philosophischen, posthumanistischen und ökologischen Reflexionen dient. Das Seminar vermittelt die Gru... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Tricky creatures. Zur literarischen Figur des Tricksters (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Figur des Tricksters wird ein vielschichtiger literaturwissenschaftlicher Typus in den Mittelpunkt gestellt, der sich einer finalen Definition widersetzt und der stets mit Brüchen und Rändern assoziiert wird. Als Figur des außerhalb und dazwischen birgt sie ein Irritationspotenzial, das Fragen über Ordnungen und hierarchische beziehungsweise normative Strukturen evoziert: „The essence of tricksterism is change, contradiction, adaption, surprise.“ (Ammons [1994]: Tricksterism in Turn-of-the-Century American Literature. S. xii.) Ziel des Seminars ist zunächst eine kritische Betrachtung unterschiedlicher Definitionsversuche, um nicht nur die spezifischen Zuschreibungen der Tricksterfigur kennenzulernen, sondern zugleich ein Gefühl für problematische definitorische Festschreibungen zu entwickeln. Ausgehend von diesem theoretischen Fundament werden anschließend konkrete Trickster – wie beispielsweise Pumuckl, Peter Pan, Earthboi aus dem Graphic Novel Unfollow und weitere – in ihren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Version, Adaption, Remake. Mediale Metamorphose eines Textes (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Doch das ist alles nur geklaut“ klagt nicht nur die Leipziger A-cappella-Gruppe Die Prinzen, ähnlich lautet auch der Vorwurf an scheinbar uncreative Neuveröffentlichungen auf Netflix bis zur aktuellen Bestseller-Liste. Dieses Seminar möchte solcherlei Behauptungen ('das Buch war mir lieber' oder: 'reine Geldmache!') wissenschaftlich auf den Grund gehen und die Konzepte von Adaption, Version, Remake, Kopie, Appropriation, Abklatsch, Update, Dramatisierung, Bühnenfassung, Buch zum Film, Spin-Off, etc. erörtern und das Begriffsgewirr ordnen. Neben Theorien zur Adaption werden wir unter anderem Drehbücher lesen, TV-Pilotfolgen anschauen oder eine Kurzgeschichte mit der daraus entstandenen Graphic Novel vergleichen.

V: Große Werke der Literatur XVIII (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantühren, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das

Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im SoSe 2025: 23.04.2025 Kerstin Schlögl-Flierl, Augsburg: Kathrin Röggla, Das Wasser (2023) 14.5.2025 Simone Müller, Augsburg: Delia Owens, Where the Crawdads Sing/Der Gesang der Flusskrebse (2018) 25.06.2025 Friedmann Harzer, Augsburg: Christoph Ransmayr, Der Fallmeister. Eine kurze Geschichte vom Töten (2021) 09.07.2025 Caroline Rosenthal, Jena: Henry David Thoreau, Walden (1854)... (weiter siehe Digicampus)

schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Crashkurs: Hausarbeiten schreiben (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Übung wird beispielhaft erarbeitet, was eine gute Hausarbeit und einen gelungenen Schreibprozess ausmacht. Von Themenfindung und Thesenformulierung über die Gliederung bis hin zum sprachlichen Feinschliff und zur Korrektur von Grammatik und Zeichensetzung. Auch die Arbeit mit KI-Sprachassistenten ist Teil der Übung. Ziel ist es, die Kompetenz zu erwerben, brauchbare/befriedigende Texte zu sehr guten Arbeiten zu entwickeln. Grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Quellenarbeit,...) sind Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs; dies ist keine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, sondern dient der Weiterentwicklung. Das Mitbringen eigener Probleme und aktueller Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Ü: Theater heute – Analyse zeitgenössischer Inszenierungen (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Übung wollen wir uns verschiedene zeitgenössische Inszenierungen in Augsburg und München gemeinsam ansehen und über inszenierungsanalytische Fragestellungen diskutieren. Welche Themen werden derzeit wie auf die Bühne gebracht? Welche theatralen Gestaltungsmittel werden dabei eingesetzt? Welche wirkungsästhetischen Kategorien manifestieren sich? Am Dienstag, 29. April 2025 findet um 17.30 Uhr, Raum D-2122 eine verbindliche (!!!) Vorbesprechung statt. Im Rahmen dieser Vorbesprechung werden die konkreten Termine für die Theaterfahrten und einzelne Diskussionssitzungen bekannt gegeben.

Modulteile

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Mensch, Kosmos, Literatur. Das Weltall als literarischer Imaginationsraum (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Weltraum fasziniert die Menschheit als Ort der Utopie, der Fremdheit oder der existenziellen Selbstbefragung. Welche Narrative und Ästhetiken prägen unser Verständnis des Universums? Wie verändert der Blick ins All – und der Blick aus dem All auf die Erde – unser Selbstbild? In diesem Seminar wird erkundet, wie Literatur und

Medien den Kosmos als erzählerischen Raum gestalten. Von literarischen Vorläufern der Science-Fiction wie Johannes Keplers „Somnium“ (1634), Jules Vernes „De la Terre à la Lune“ (1865), über Klassiker der Literatur- und Filmgeschichte wie Stanislaw Lems „Solaris“ (1961) und Stanley Kubriks „2001: A Space Odyssey“ (1968), bis hin zu modernen Weltraumfiktionen wie Jeanette Wintersons „The Stone Gods“ (2007), Christopher Nolans „Interstellar“ (2014), sowie Tillie Waldens Web-Comic „On a Sunbeam“ (2018), wird untersucht, wie das Weltall als Schauplatz und Motiv zu philosophischen, posthumanistischen und ökologischen Reflexionen dient. Das Seminar vermittelt die Gru... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Tricky creatures. Zur literarischen Figur des Tricksters (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit der Figur des Tricksters wird ein vielschichtiger literaturwissenschaftlicher Typus in den Mittelpunkt gestellt, der sich einer finalen Definition widersetzt und der stets mit Brüchen und Rändern assoziiert wird. Als Figur des außerhalb und dazwischen birgt sie ein Irritationspotenzial, das Fragen über Ordnungen und hierarchische beziehungsweise normative Strukturen evoziert: „The essence of tricksterism is change, contradiction, adaption, surprise.“ (Ammons [1994]: Tricksterism in Turn-of-the-Century American Literature. S. xii.) Ziel des Seminars ist zunächst eine kritische Betrachtung unterschiedlicher Definitionsversuche, um nicht nur die spezifischen Zuschreibungen der Tricksterfigur kennenzulernen, sondern zugleich ein Gefühl für problematische definitonische Festschreibungen zu entwickeln. Ausgehend von diesem theoretischen Fundament werden anschließend konkrete Trickster – wie beispielsweise Pumuckl, Peter Pan, Earthboi aus dem Graphic Novel Unfollow und weitere – in ihren... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Version, Adaption, Remake. Mediale Metamorphose eines Textes (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Doch das ist alles nur geklaut“ klagt nicht nur die Leipziger A-cappella-Gruppe Die Prinzen, ähnlich lautet auch der Vorwurf an scheinbar uncreative Neuveröffentlichungen auf Netflix bis zur aktuellen Bestseller-Liste. Dieses Seminar möchte solcherlei Behauptungen ('das Buch war mir lieber' oder: 'reine Geldmache!') wissenschaftlich auf den Grund gehen und die Konzepte von Adaption, Version, Remake, Kopie, Appropriation, Abklatsch, Update, Dramatisierung, Bühnenfassung, Buch zum Film, Spin-Off, etc. erörtern und das Begriffsgewirr ordnen. Neben Theorien zur Adaption werden wir unter anderem Drehbücher lesen, TV-Pilotfolgen anschauen oder eine Kurzgeschichte mit der daraus entstandenen Graphic Novel vergleichen.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (NF, Literatur und Kultur/Medien 2)

Seminararbeit, Seminararbeit (12-15 Seiten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester